

ESTUDIANTES BULLETIN

Offizielles Organ des Vereins Estudiantes de los buenos borriquitos

N U M M E R 318

Samstag, 08. August 2015
Auflage 30 Exemplare
Umfang 15 Seiten

Redaktion
Frantz Gisler

Beitragslieferanten

Florian
Toni Gisler
Walti Weber

Aus dem Inhalt

In eigener Sache...die Seite der Redaktion

Protokoll der Vorstandssitzung

SRF – Besichtigung bei der urschweizerischen
Institution in Zürich

EB-Rätsel mit Florian

Bericht über Abendwanderung

Bericht Haxenschmaus

Veranstaltungen

Redaktionsschluss für Bulletin Nummer 319: Sonntag, 20. September 2015

IN EIGENER SACHE.....die Seite der Redaktion

Liebe Bulletinleserinnen, liebe Bulletinleser

Mitten in den Sommerferien erscheint das nächste Bulletin, eigentlich eine ideale Lektüre für den Strand.

In dieser Ausgabe berichten wir nämlich ausführlich über die Besichtigung des Fernsehstudios. Ebenso ist die Abendwanderung auf Rigi Kulm einen Bericht wert. Und zum Haxenschmaus sind auch viele Mitglieder erschienen. All diese Berichte sind nicht nur mit tollen Texten, sondern auch mit tollen Bildern versehen.

Es gilt auch Ausschau zu halten auf kommende Anlässe, die im Herbst stattfinden werden. Als erstes werden die Wanderschuhe geschnürt und die Gegend um Haldigrat/Brisen unsicher gemacht. Auch Hobbywanderer sind willkommen, da gewisse Strecken auch mit dem Bähnli zurückgelegt werden können. Der Anlass findet, akzeptables Wetter vorausgesetzt, am 6. September 2015 statt. Am 16. Oktober 2015 heisst es dann: Besichtigung der REGA. Ein sicherlich lohnender Besuch, der Freitag am frühen Abend stattfindet. Ebenfalls an einem Freitag, nämlich am 20. November 2015 trifft man sich zum Bowling Event mit anschliessendem Pizza-Essen. Bitte beachtet, dass für alle Anlässe Anmeldetermine einzuhalten sind. Danke.

Und wie immer an dieser Stelle zwei sehr wichtige Adressen:

ESTUDIANTES BULLETIN
Redaktion
Frantz Gisler
Wehntalerstrasse 596a
8046 Zürich-Affoltern
E-Mail: maffei.gisler@bluewin.ch

Toni Gisler
Hängertenstrasse 21
8104 Weiningen

Die wichtigste Homepage lautet: www.estudiantes.ch. Auf dieser werden unter anderem immer wieder aktuell die bevorstehenden Aktivitäten angekündigt.

Die Redaktion

Der nachstehende Talon ist von Beitrittswilligen, die natürlich herzlich willkommen sind, eigenhändig auszufüllen und unterschrieben an den Vorsitzenden des Vorstandes, Toni Gisler (Adresse siehe oben) zu senden.

Ja, ich möchte gerne dem Verein Estudiantes de los buenos borriquitos als Mitglied beitreten.

Vorname _____ Name _____

Strasse, Postleitzahl und Wohnort _____

Telefon Nummer Privat _____ Geschäft _____

Telefon Nummer Natel _____ E-Mail-Adresse: _____

Geburtsdatum _____ Unterschrift _____

Der Mitgliederbeitrag beläuft sich auf jährlich Fr. 40.--.
Postcheckkonto Estudiantes 80-10119-4
IBAN CH84 0900 0000 8001 0119.4 – BIC POFICHBEXX

PROTOKOLL DER VORSTANDSSITZUNG – PROTOKOLL DER VORSTANDSSITZUNG

Am 27.7.2015 traf sich der Vorstand bei Walti in Berikon zu seiner dritten Sitzung im Vereinsjahr 2015. Erfreulicherweise konnten alle Vorstandsmitglieder daran teilnehmen.

PROTOKOLL DER LETZTEN SITZUNG

Das Protokoll der letzten Sitzung wurde im Bulletin 317 abgedruckt. Es gab keine Einwände.

FINANZEN

Aktuell beläuft sich der Saldo des PC-Kontos auf CHF 4'019.30. Die noch offenen Beiträge – laut dem Kassier eventuell mit der gesamtwirtschaftlichen Situation im Zusammenhang - wurden im Juli durch Denis gemahnt. Noch offen ist die Abrechnung mit Claus wegen des verletzungsbedingten Ausfalls des Teams II beim Team-Marathon. Stolz vermeldete Denis auch den Eingang von CHF 185.— an Spenden.

MITGLIEDERBESTAND

Der Mitgliederbestand bleibt weiterhin bei 48. Walti erstellte eine neue aktualisierte Liste. Toni vermeldet die Aenderung der privaten email-Adresse auf gisler-gonzalez@bluewin.ch.

BULLETIN

Das Bulletin 318 wird gegen anfangs August erscheinen. Es werden Berichte von der Vorstandssitzung, vom Haxenessen, der Abendwanderung sowie vom Besuch des SRF-Studios erwartet. Daneben gibt es auch Informationen für die kommenden Anlässe

HOMEPAGE

www.estudiantes.ch. Ist wie immer durch Walti (inkl. der nächsten Anlässe) aktualisiert worden. Ein Besuch auf der Homepage ist empfehlenswert.

VARIA

Die nächste Vorstands-Sitzung wird am 28.9.2015 bei Toni stattfinden. Toni ist auch vom 5.8. bis zum 15.8.2015 in den Ferien. Denis arbeitet traditionsgemäss am 1.8. auch dieses Jahr nicht.

GV 2015

Wir haben vor, die GV auf den 23. Januar 2016 zu definieren, als Ausweichsdatum evtl. eine Woche später. Bis jetzt haben alle Vorstandsmitglieder die Mitarbeit auch im 2016 zugesagt (sofern sie dann natürlich von der GV gewählt werden).

ANLAESSE

Der Besuch / Rundgang beim SRF vom 29.5.2015 wurde von 12 Interessierten besucht. Leider verhinderten Krankheiten kurzfristig einige Absagen. Walti, obwohl schon einige Male Gast bei der SRG, schwärmte vom diesjährigen Anlass, obwohl keiner Sendung beigewohnt werden konnte. Der kulinarische Höhepunkt des Jahres, das traditionelle Haxenessen, wurde von 12 Personen, am grossen runden Tisch im Zeughauskeller, besucht. Das Echo war auch hier sehr positiv, die Schweins-haxen mundeten wie jedes Jahr.

Die Abendwanderung auf den Rigi wurde von 3 Teilnehmern begangen. Bei idealem Wetter führte Bergführer Urs die Gruppe beinahe mühelos bergwärts.

Der nächste Anlass ist die Wanderung nach Maria-Rickenbach vom 5.9.2015.

Am 16.10.2015 steht der Besuch bei der REGA auf dem Programm. Darnach sollte es auch die Möglichkeit geben, gemeinsam etwas einzunehmen (Denis klärt mit dem Schluefweg ab).

Ebenfalls terminiert wurde der Bowling-Anlass vom 20.11.2015, wiederum in Seebach mit anschliessendem Nachtessen (fakultativ, aber empfehlenswert).

PROTOKOLL DER VORSTANDSSITZUNG – PROTOKOLL DER VORSTANDSSITZUNG

SRF – Besichtigung bei der urschweizerischen Institution in Zürich

Am 29. Mai 2015 fand der lange angekündete Anlass statt, nämlich die Führung durch das Epizentrum des Schweizer Fernsehens in Zürich Oerlikon. Leider konnten verschiedene Clubmitglieder an diesem Termin nicht teilnehmen, es gab sogar einen krankheitsbedingten Ausfall. Aus diesen Gründen nahmen 12 Personen an der Führung teil. Einen Teil der Kosten übernimmt die Clubkasse wie budgetiert. Mit von der Partie waren Susi, Suzanne, Willi, Alex, Peter, Brigitte, Ursula, Jacques, Olga, Uese, Christine und Walti.



Pünktlich um 18.00h konnten wir unseren Führer, Herrn Walter Honegger für die nächsten 2 Std. begrüßen, oder er uns. Herr Honegger erzählte uns bei der Einführung, dass er als Audio Tontechniker tätig war und bei vielen berühmten Shows mitwirkte. Er ist jetzt eigentlich pensioniert, hilft aber immer noch mit bei Führungen und dergleichen. Ich denke, die Zuteilung des Führers war für uns ein Glücksfall, da hier jahrzehntelanges Fachwissen vorhanden war und diese erst noch auf sympathische

Art vermittelt wurde. Herr Honegger hätte uns auch Anekdoten und Internas vom SRF Studio für 5 oder mehr Stunden erzählen können, ohne das es langweilig geworden wäre. Wir konnten zuerst einen Einführungs- Werbefilm anschauen, dann instruierte uns Herr Honegger über die bevorstehende Führung. Ob wir auch alle gut zu Fuss seinen, denn die Distanzen durch die unzähligen Gänge sind enorm, ohne Hilfe könnte man sich da glatt verirren und den Ausgang erst in 100 bis 200 Jahren finden. ☺.

So machten wir uns auf den Weg. Herr Honegger sagte, dass überall fotografieren erlaubt ist, alle Studios bis auf eines wo gerade für die Tessiner Kollegen etwas aufgezeichnet wurde werden wir besichtigen können. Walti hatte im Vorfeld noch nachgefragt, ob wir in einer Livesendung als Teilnehmer mitmachen könnten, das war leider nicht möglich, doch dazu später. Als erstes betraten wir das Studio 6, das ausschliesslich



für die täglichen Sportsendungen reserviert ist. Wir lernten, dass das SRF weltweit bei z.B. Skiübertragungen führend ist, es wird für viele andere Nationen produziert. Hier wurde noch ein Wort über die Firma TPC verloren. Diese ist aus dem technischen Teil des Schweizer Fernsehens entstanden und wurde quasi ausgegliedert, da TPC nebst den internen Produktionen auch für Externe Aufträge annimmt und ausführt, dies zu marktgerechten Preisen.



Weiter ging's ins Studio 5. Das ist das eigentliche „Staffel-Studio“ und schien relativ gross. Herr Honegger hatte vorhin schon mal erwähnt, dass vieles im Fernsehen ein „Bschiss“ ist, d.h. es ist nicht alles immer so, wie es der Zuschauer zuhause wahrnimmt. Hier im Studio 5 ist das allzu deutlich zu sehen, denn hier werden Quiz wie 1 gegen 100 oder die Millionenfalle (das jetzt eingestellt wird) aufgenommen. Da die Aufbauten doch relativ

aufwendig sind, die Sendungen aber jede Woche für den Zuschauer vermeintlich neu ablaufen, wird ein Trick angewendet. Es werden über ein Wochenende mehrere Sendungen nacheinander bei gleichbleibender Kulisse aufgezeichnet. D.h. wenn am Schluss die Moderatorin bei 1 gegen 100 sagt: „Also dann bis zur nächsten Sendung in einer Woche“ ist das natürlich gelogen, denn nach einer kurzen Pause geht es mit neuen Klamotten weiter mit dem gleichen Kandidaten falls er oder sie gewonnen hatte. Die Zuschauer werden allenfalls etwas umgesetzt, damit nicht der gleiche Holzkopf an der gleichen Stelle sitzt. So geht das also. Bis zu 10 Sendungen entstehen so an einem Wochenende, danach wird das Studio wieder umgebaut für die nächsten Sets. Was beeindruckt ist die aufwändige Infrastruktur des Studios (wie übrigens auch in den meisten anderen Räumen). Da sind z.B. die ganzen Lampen an der Decke immer vorhanden, das Einzige was gemacht werden muss ist die entsprechende Einstellung der Lichter, es muss aber nichts zusätzlich montiert werden. Man sagte uns, dass dies zwar in der Anschaffung sehr teuer ist, man spart aber enorm viel Zeit und damit Kosten beim Umbau



resp. Aufbau von Kulissen. Es ist für das Fernsehen auch günstiger, verschiedene Studios für die unterschiedlichen Sendegefässe zu betreiben. Wie gesagt, geht die Anschaffung zwar enorm ins Geld, der Ablauf um eine Sendung zu produzieren ist dafür viel einfacher. In den kleineren Studios bleiben die entsprechenden Kulissen so auch stehen.

Als nächstes folgte das Studio 8, das für sogenannte Struktur-Sendungen reserviert ist. Hier werden die Arena, der Club, die Sternstunde, Einstein und Puls produziert. Apropos Arena. Die anfangs erwähnte Frage von Walti für eine Teilnahme an einer Livesendung wurde im Studio 8 schnell klar. Denn eigentlich wäre an diesem Tag die Aufzeichnung der Arena vorgesehen (Freitag), doch die aktuelle Arena wurde bereits am Donnerstag aufgezeichnet wegen personellen Termingründen von Gesprächsteilnehmer. Tja, Pech gehabt. Übrigens wird die Arena am frühen Abend in einem Stück live aufgenommen und danach erst zeitverzögert gesendet.



Im Studio 4, das für Eco und die Rundschau dient, war vor allem die Kamera Infrastruktur imposant. Mitten im Studio gibt es einen Kran mit einer Kamera darauf montiert, die mit einem sehr leistungsstarken Computer im Hintergrund verbunden ist. Das wiederum wird für sogenannte „Virtual Reality“ Effekte verwendet. So z.B., wenn in der Eco Sendung neben dem Moderator am Boden Säulen herauswachsen, natürlich nur vom Fernsehzuschauer so sichtbar. Damit kann viel Show und optischen Schnickschnack gemacht werden.

Wir liefen weiter durch die langen Gänge und kamen zu einer Glasfront hinter der ein paar Leute vor Ihren unzähligen Bildschirmen saßen. Es sind die Sendeleiter resp. Produzenten der jeweiligen Sendegefässe für SRF 1, 2 oder Info. Es schien alles relativ unaufgeregt abzulaufen, aber Herr Honegger sagte uns, dass hier höchst konzentriert gearbeitet wird. Diese Leute sind verantwortlich für die korrekte Ablauffolge der Sendungen und das Zeitmanagement.

Danach füllten wir das kleine Studio 22 mit unserer Gruppe. Hier steht ein Teleprompter und eine grüne Wand für Einblendungen. Konkret geht ein Moderator oder die Moderatorin vor der eigentlichen Sendung in diesen Raum, stellt sich vor die grüne Wand und liest vom Teleprompter den entsprechenden Text ab. Das Grün ist dann für den Computer neutral, so dass der gewünschte Hintergrund elektronisch dazu eingeblendet werden kann, so dass der Zuschauer meint, die Person sei schon z.B. im



Tagesschau Studio, dabei findet alles im kleinen Studio 22 statt. Schon wieder ein „Bschiss“ ☺



Wir liefen wieder gefühlte Km weiter durch das grosse Haus und kamen bei der Werkstatt und dem Requisitenlager vorbei. Das SRF betreibt hier eine Schlosserei, Schreinerei, hat Maler usw. Die Kulissen werden alle hier selber gebaut. Speziell das Requisitenlager war beeindruckend. Alles Mögliche, auch alte Sachen für Nostalgiesendungen sind hier fein säuberlich gelagert. Die Produzenten einer Sendung können hier die entsprechenden Dekorationen finden, ein wahrlich stattliches Arsenal an lustigen und interessanten Dingen.

Zuletzt machten wir noch im grössten Raum Halt, dem Studio 1. Sendungen wie Benissimo oder Happy Day sind hier produziert worden, diese Sendungen sind enorm teuer, da der Raum normalerweise praktisch leer ist und alles von Grund auf für die „grossen Kisten“ neu aufgebaut werden muss, selbst die Lampen sind da nicht fix vorhanden. Es gibt anscheinend heute sehr wenige Sendungen aus diesem Studio, da in den anderen spezialisierten Räumen günstiger und rationeller gewirkt werden kann, wie vorhin beschrieben. Der Raum wurde bei unserem Besuch gerade für Schulungen genutzt um neue Leute mit der Technik vertraut zu machen und zu trainieren.



Als Goody konnten wir noch den Regieraum für die Tagesschau besichtigen, d.h. es gibt die Möglichkeit durch ein grosses Glasfenster dem Treiben zuzusehen. Es war just 19.30h als wir da waren, unsere Führung wurde durch diese äusserst



spannende Möglichkeit entsprechend verlängert. Es ist schon beeindruckend wie so ein Ablauf zustande kommt. Eine Reihe von Personen, alle für einen Teilbereich verantwortlich, schaut auf unzählige Bildschirme mit aktuellen Bildern für Einspielungen, drückt oder verstellt an riesigen Mischpulten Knöpfe oder Schieberegler auf die Sekunde Zeitgenau und das ohne grosse sichtbare Hektik. Da

braucht es schon eingespielte Profis. In der Mitte sass ein relativ junger Mann, der als der Oberverantwortliche in diesen Treiben identifiziert wurde. Er hat ganz kurz vor Beginn der Tagesschau noch etwas in sein Mikrophon gebellt. Unser Führer Herr Honegger meinte nur, dass da im Hintergrund wohl etwas schiefging oder auf die Reihe gebracht werden musste, alles normal soweit. Hmm, uns kam die Sache relativ fragil vor, nicht auszudenken, was da alles schiefgehen kann, bei so vielen Möglichkeiten falsche Bilder, Töne, Einspielungen, präzise Übergänge der Beiträge, usw. zu versauen. Kompliment an alle, die meist einen reibungslosen Ablauf einer Tagesschau oder ähnliche Sendungen fertig bringen! Wenn man das einmal gesehen hat



was professionelles Fernsehen bedeutet, kann man schon auch ein gewisses Verständnis aufbringen, wenn da etwas schiefgeht und improvisiert werden muss. Meiner Meinung nach bietet das SRF eine hohe Qualität an, seien es die Beiträge, die oft von eigenen Korrespondenten recherchiert und vorgetragen werden (also nicht nur Agenturmeldungen runterleiern), sowie die technische Qualität und die professionelle Umsetzung. Hut ab!



Über den roten Teppich

gelangten wir ins Freie, nahmen die SRF Geschenke in Form von Metallschachteln mit Bonbons entgegen, verabschiedeten unseren exzellenten Führer und machten uns auf den Weg zur nahegelegenen Pizzeria Buongiorno um feine Pizzen und Pasta zu geniessen. Als Resümée bleibt noch zu sagen, dass auch dieser Einblick in das Geschehen des Schweizer Fernsehens äussert interessant war und es immer wieder Neues zu entdecken/bestaunen gibt, obwohl einige von uns bereits zum 3. Mal beim Fernsehen waren. Da aber vor allem die Technik Riesenfortschritte macht und deshalb auch die Methoden zum Fernsehmachen ändern, ist ein öfteres Kommen kein Nachteil und alles andere als langweilig. Deshalb irgendwann wieder auf ein Neues, vielleicht dann eine Livesendung?

Bericht: Walti



EB-RÄTSEL mit Florian

1		2	3		4		5		6	7	8	9		10	11
12							13	14						15	
					16	17						18	19		
20	21							22	23			24			
25				26							27				28
29				30				31					32	33	
	34	35					36				37	38			
39			40		41	42				43					
					44		45		46					47	
48					49							50	51		
		52							53			54			55
	56							57			58		59		
60		61		62	63	64					65	66			
67				68						69			70	71	
72									73					74	

Waagrecht 1 Ziel Abendwanderung / 6 Estudiantlerin / 12 Verdruss / 13 Estudiantler / 15 Laufsportart / 16 Estudiantlerin / 18 Schweizer Fluss / 20 Gehege / 22 Estudiantler / 24 eine (frz.) / 25 Bündner Dorf / 26 Estudiantler / 27 Rauschgift / 29 Lausanne Sports (Abk.) / 30 Estudiantler / 32 selten / 34 chem. Zeichen für Tellur / 36 Dorf / 37 Fläche / 39 Estudiantlerin / 43 engl. männl. Vorname / 44 Dorf im Kt. Zürich / 46 meine (rz.) / 47 Initialen von Olga Ysler / 48 Vorbild / 49 Estudiantler / 50 eins (holl.) / 52 Dorf im Kt. Wallis / 53 ägypt. Sonnengott / 54 reich (engl.) / 57 Schneehaus / 59 frisch / 60 Dreistimmig / 65 Strasse (frz.) / 67 starkes Seil / 68 Männername (j=i) / 70 Farbe / 72 Baumaterial / 73 Estudiantler / 74 Initialen von Tobias Elter

Senkrecht 1 Estudiantler / 2 mächtig / 3 Stacheltier / 4 Estudiantlerin / 5 Nachrichten mit Bild / 6 Mister (Abk.) / 7 Zahl / 8 Schiessgerät / 9 Estudiantler / 10 Eisenbahnwagen / 11 engl. Bier / 14 Luft (engl.) / 17 Flussrand / 19 Estudiantlerin / 21 Konstellation / 23 beginnend / 28 Estudiantlerin / 31 Estudiantler / 33 Zeitungsinserat / 35 Fehler (engl.) / 38 Nagetier / 39 Estudiantlerin / 40 Schlussrechnung / 41 Estudiantler / 42 antikes Theater / 43 Schweizer Stadt / 45 europ. Autokennz. / 46 Estudiantlerin / 51 Rennboot / 55 Kopfbedeckung (Mz) / 56 Estudiantler / 58 Auerochse / 61 Strasse (frz.) / 62 Artikel / 63 dich (frz.) / 64 Handlung / 66 Kanton / 69 Fluss in Bhutan / 71 Engadiner Berg

Die Abendwanderung im Juni 2015

Wie im Jahresprogramm und den Aktivitätsübersichten angekündigt, kann die jährliche Abendwanderung nur kurzfristig angesetzt werden. Einerseits natürlich wegen dem Wetter und der Verfügbarkeit möglicher TeilnehmerInnen, andererseits sollte sie möglichst in der Mitte des Jahres sein, damit die lange Tageshelligkeit auch fürs Wandern genutzt werden kann. Keine grossen Weisheiten, aber trotzdem wichtig für gutes Gelingen.



So kam schlussendlich auf Einladung von Uese der 24. Juni zustande, verschiedene potenzielle Akteure waren aber leider in den Ferien oder geschäftlich unabhkömmlich, so dass Uese zusammen mit Peter und Walti den Challenge annahm. Vom Treffpunkt bei der Saalsporthalle fuhren wir schnurstracks auf die Seebodenalp oberhalb Küsnacht. Wir wollten die Rigi erklimmen, aber nicht auf der normalen Touristenroute,



sondern über einen schmalen, steilen Weg praktisch geradeaus zur Rigi hoch. Gut dass Uese das Ganze gut kennt und auch den Einstieg ohne Schwierigkeiten fand. Gut auch, dass dieser Abend ein Super Wetter bot, nicht zu heiss und feucht, denn auf den Nagelfluh-Bändern an der Rigi brennt am Abend voll die Sonne hin.



Zuerst führt der Weg durch den angenehm kühlen Wald. Weiter oben werden die Bäume knorriger und weniger. Wiesen mit kräftigen Blumen werden auf Zick-Zack Wegen durchschritten und bald kommen die ersten Felsbänder zum Vorschein. Die haben es zum Teil in sich, denn an manchen Stellen sind zur Unterstützung Eisen in die Felsen angebracht, bei ganz schwierigen Passagen muss leicht geklettert werden, als Hilfe gibt es da auch Stahlseile mit kleinen Bällchen an denen Halt gefunden wird. Steil und schweisstreibend, speziell für den Schreibenden ziemlich anstrengend. Wir



machten darum auch hie und da einen wohlverdienten Halt zum Trinken und Erholen. Bald kommt auch das heutige Ziel, der Gipfel immer näher und mit dem sich langsam verabschiedenden Tag erreichten wir die Spitze der Rigi auf 1798m. Das waren immerhin 768m Feierabend-Höhenunterschied. Entschädigt wurden wir mit einer für diese Jahreszeit unüblich guten Fernsicht was das trockene Wetter ermöglichte. Sogar der



Eiger und die Jungfrau waren gut sichtbar und die sind immerhin fast 70km weg. Über die Rigi-Staffel wanderten wir später auf dem Standardweg wieder talwärts und konnten beim Eindunkeln das Auto bei der Seebodenalp wieder erreichen. Wir hatten viel Glück mit dem Wetter, trafen eine gute Wahl mit der anspruchsvollen Route und kehrten gesund und zufrieden wieder nach Hause zurück. -> Berge, nehmt Euch in Acht, wir kommen wieder. ☺
Bericht: Walti



Bericht vom Haxenschmaus vom 10.7.2015

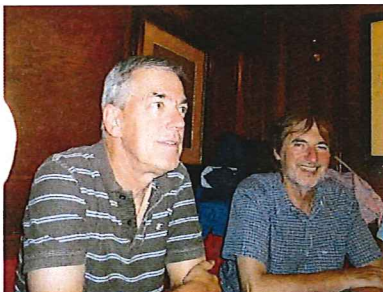


Wie alle Jahre, oder zumindest seit vielen Jahren, steigt im Sommer der klassische Event, das Estudiantes-Haxen-Essen. Auch dieses Jahr wurde wieder der Zeughauskeller berücksichtigt, die Zürich-Haxen-Regulars sind der Meinung, dass die Zeughaus-Haxen die Besten in Town sind. Eine Steigerung wäre nur noch in München möglich, aber von da gibt es ja auch einschlägige Stories über Misserfolge, der Tipp des OK's wäre allenfalls der Haxenbauer. Organisator Walti konnte eine



stattliche Zahl von Mitgliedern und (Dauer)-Gästen im Zeughauskeller empfangen, wie gewohnt bei dieser TeilnehmerInnen Zahl am runden Tisch und unter dem Casablanca Ventilator. Vorausschauend wurde dieser Tisch bereits im April gebucht, das Reminder-Email von Walti half dann auch die erforderliche Zahl für den runden Tisch zu erreichen. Mit von der Partie waren Bruno, Jacques, Ursula, Alex, Peter, Brigitte, Toni, Denis, Hans-Peter, Bea, sowie Christine und Walti. Leider mussten Vivian und Beat kurzfristig die Segel streichen, da der passende Baby-Sitter für Hund Aschcu fehlte. Der Arme Hund, eine feine, knusprige Haxe hätte ihm sicher gut geschmeckt. ☺

Nach der 100-Prozentigen Haxen-Hitrade vom letzten Jahr konnten dieser Jahr nur 50% Haxen an die BesucherInnen serviert werden. Einige Abtrünnige machten sich über die ebenso feinen Monster-

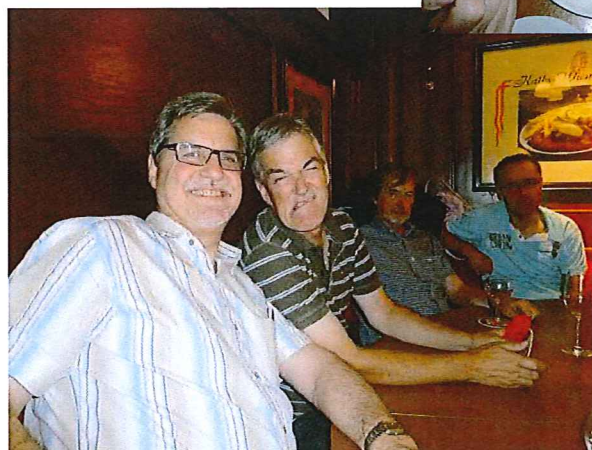
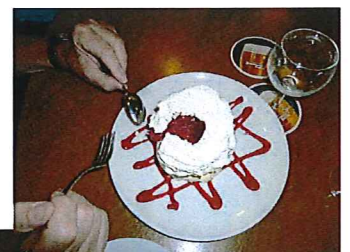
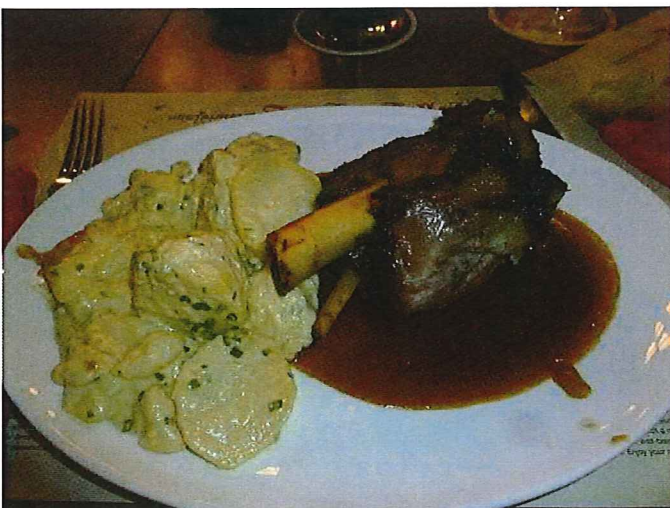


würste, Spare-Rips und anderen Leckerbissen her. Etliche

Nachspeisen wurden danach auch noch gereicht. Ein Kompliment ging an unseren Kellner, der mit seinem Züri-Tütsch in mitten der vielen Touristen und Sprachen richtig auffiel. Doch Achtung: Auf das an ihn adressierte Kompliment, dass wir alles in Mundart bei einem Schweizer bestellen durften, sagte er nur „Secondo“. Woher haben wir nicht rausgekiert, er war auf jeden Fall sympatisch und gut,

was sich auch im Trinkgeld auszahlte. Ein gemütlicher, stark mästender Abend neigte sich spät zur Neige, die Zeughauskeller-Verantwortlichen schmeissen die Gäste eh jeweils um 23.00h raus. Fein war's allemal, und der Julitag ist kein Hindernis mit dem erwähnten Ventilator.

Bericht: Walti



Herbstwanderung Niederrickenbach – Haldigrat – Brisen



Datum: Sa. 5. Sep. 2015 (Verschiebungsdatum bei schlechter Witterung 12. Sep.)

Besammlng: 08.15h in Dallenwil bei der Luftseilbahn Dallenwil – Niederrickenbach

Programm: Die Tour bietet sowohl für Wanderer aber ebenso für Geniesser etwas.

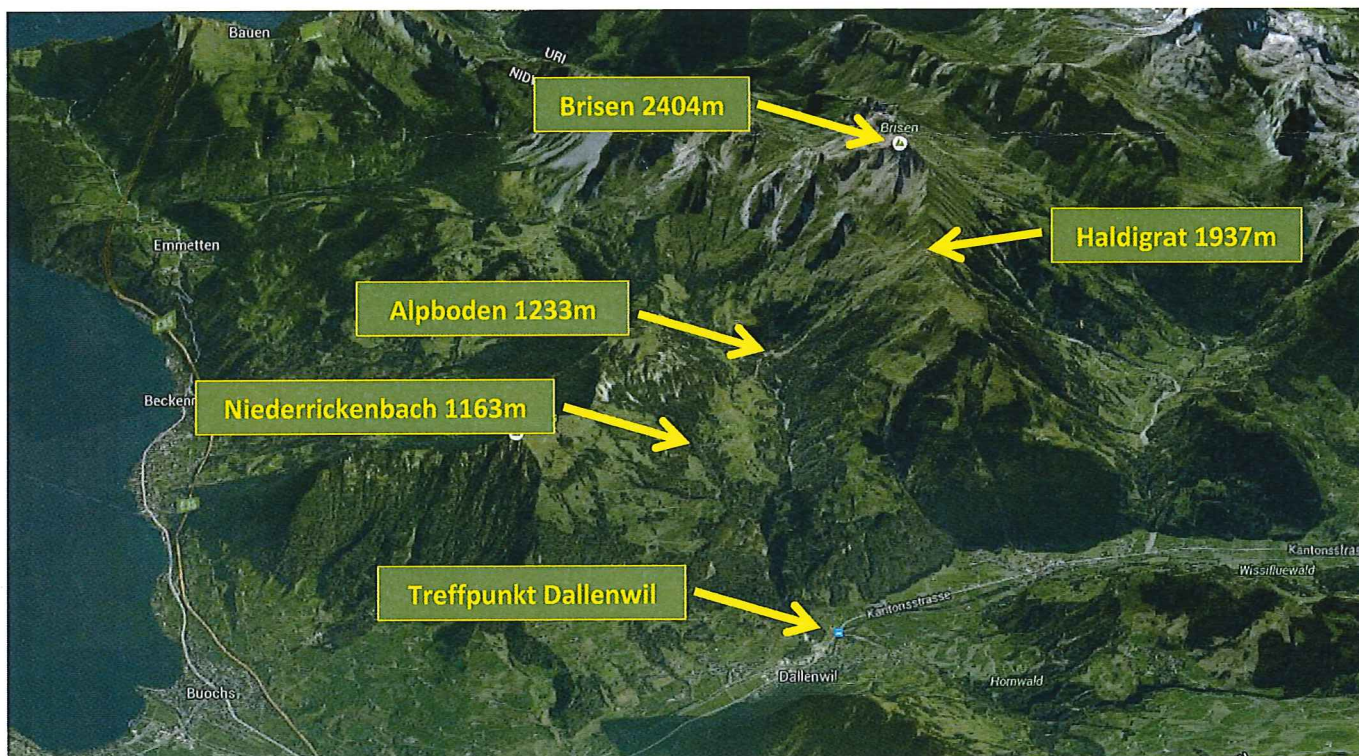
Beschreibung der Wanderung:

Mit der Luftseilbahn geht es von Dallenwil nach Niederrickenbach, Kosten Retour 22.80Fr. HT wird akzeptiert. Vorbei am „Ruheort“ Maria Rickenbach führt ein gemütlicher Weg in ca. 30 Min. nach Alpboden, die Höhendifferenz beträgt nur 70m, deshalb auch für „Nicht-Wanderer“ geeignet.

Beim Alpboden treffen wir eine etwas altertümliche Sesselbahn an, die in Gruppen von 4 Zweiersessel auf den Haldigrat fährt. Kosten Retour 20.00Fr., kein HT. Die harten Wanderer können diesen Aufstieg mit 700m zu Fuss absolvieren. Auf dem Haldigrat erwartet uns eine Super-Rundsicht und ein schönes Berggasthaus das zum Verweilen einlädt. Nicht-Wanderer können hier den Tag geniessen, während die „Bergsteiger“ jetzt den Brisen in Angriff nehmen. Das bedeutet nochmals 467m Höhenmeter auf dem schönen Grat. Der Aufstieg zum Brisen (2404m) dem Grat entlang ist manchmal etwas ausgesetzt, aber für Geübte gut zu machen.

Anforderungen für BerggängerInnen: Gute Wanderschuhe, Wetterschutz, Verpflegung für unterwegs und etwas Kondition wenn der gesamte Aufstieg geplant ist. Auf dem Haldigrat ist natürlich alles vorhanden zum Geniessen.

Wanderroute und Zwischenstationen: Details siehe Link: <http://maria-rickenbach.ch/> (Panoramakarte)



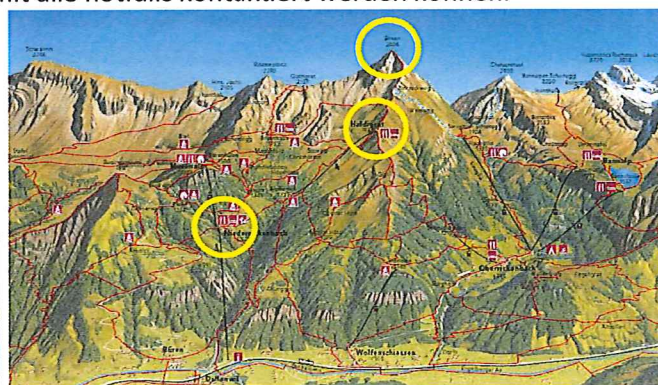
Über die Durchführung und allenfalls Verschiebung auf den 12.9. wird bei unsicherer Wetterlage am 4.9. entschieden. InteressentInnen bitte bei Walti melden, damit alle notfalls kontaktiert werden können.

Kontakt und Anmeldung: Walti Weber

walter.weber@estudiantes.ch

Tel oder SMS: 079 355 99 37

Berggasthaus Haldigrat:



Besuch / Führung im Rega-Center Flughafen Zürich



Die Meilensteine der Rega (Text und Bilder von der Rega Web-Page www.rega.ch)

Was heute in der Schweiz fast wie selbstverständlich funktioniert, ist im Verlauf von Jahrzehnten entstanden. Die Geschichte der Rega ist spannend: Während früher im Gebirge die Hilfe nur vom Boden aus erfolgen konnte, wurden schon 1946 erstmals Flugzeuge zu diesem Zweck eingesetzt. Bereits einige Jahre später übernahmen die immer stärker aufkommenden Helikopter diese Aufgabe, und ab 1960 brachte die damalige Schweizerische Rettungsflugwacht auch in Not geratene Menschen aus dem Ausland in die Schweiz zurück - mit dem Flugzeug. Die Pioniere der Luftrettung prägten diese Zeit der Entwicklung.

Wir können eine einmalige Besichtigung des Rega-Centers am Flughafen Zürich erleben mit vielen interessanten und nützlichen Information zur Organisation, Betrieb und Hangar.

Datum: **Freitag, 16. Okt. 2015**, Treffpunkt am **Eingang zum Rega-Center um 17.40h** -> bitte pünktlich sein!!!

Wo: Rega-Center Postfach 1414 8058 Zürich-Flughafen 044 654 33 11
Für Navigationssysteme Bimenzältenstrasse 87 / 8302 Kloten eingeben

Angemeldete Gruppe ist „Estudiantes“, Kontaktperson für die Rega ist Walti, 079 3559937

Programm: **17.45h bis 19.45h** Informationen, Film, Besucherführung im Center und Hangar (1 Gruppe)

Teilnehmerzahl: Maximale Gruppengrösse **20 Personen**. Es gilt die Reihenfolge der Anmeldungen.

Kosten: Die Führung ist von der Rega gratis offeriert, sie wehren sich aber nicht gegen Spenden. Die Clubkasse übernimmt einen Teil einer Spende, unter den TeilnehmerInnen entscheiden wir dies vor Ort.

Anmeldetermin: Bitte bis spätestens **11. Okt 2015 24.00h** bei Walti anmelden, wie gesagt die Anzahl ist begrenzt und Tiere sind nicht erlaubt. walter.weber@estudiantes.ch oder 079 355 99 37

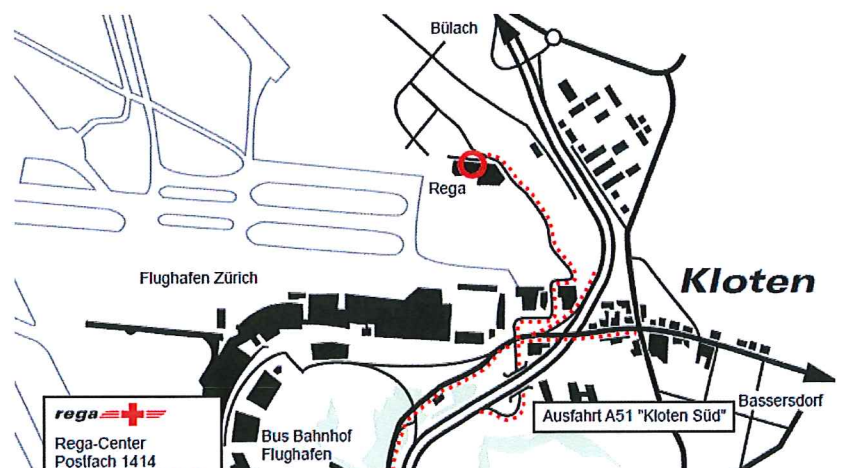
Nachtessen: Bitte bei der Anmeldung noch angeben ob Du / Ihr nach der Führung noch zum Essen kommst. Es wird dann in der Nähe etwas reserviert.

Anfahrtsplan: Öffentlicher Verkehr: Buslinie 736 ab Bahnhof Flughafen Zürich bis Endstation "Rega"
Info-Telefon ZVV 0848 988 988 / <http://www.zvv.ch/>
Parkplätze Rega-Center: stehen ab 17:00 Uhr zur Verfügung



REGA2015/wwe

Adresse für Navigationssysteme:
Bimenzältenstrasse 87 / 8302 Kloten



Bowling-Event mit Pizza Essen

Ankündigung:

Bowling-Abend: Freitag 20. November 2015

Zeit: 19.00h bis 20.30h (1½ Std)

Wo: Bowling Master

<http://www.bowling-master.ch>

Glatttalstrasse 40
8052 Zürich (Seebach)

044 301 15 83



Treffpunkt: 18.45h im Bowling Center in Seebach
zum Apéro, Schuhe anprobieren, Einlaufen, usw. ☺

Es sind für uns 2 Bahnen reserviert. (für Walti Weber)

Anschliessend Pizza- oder Pasta-Essen (ohne Käse) im
Restaurant Vesuvio im gleichen Center.

Ort:



Anmeldung für Bowling / Pizza bis spätestens 17.Nov.2015:

Bei Walti Weber, walter.weber@estudiantes.ch,

Oder Tel. 079 355 99 37

-> Bitte angeben ob nur Bowling oder auch Pizzeria-Besuch damit
die Anzahl für die Reservation gemeldet werden kann.

Wir freuen uns wieder auf einen coolen gemeinsamen Abend!

Jahresprogramm Estudiantes 2015

Rot fett=fixe Termine, **Blau**=bereits durchgeführt, beachtet die separaten Ankündigungen OrganisatorIn in Klammer, bitte tragt Euch die roten Termine schon mal in die Agenden ein.

- 24.Januar** 43. GV in Dietikon (Vorstand)
- 28.Feb.** (Sa) Das Schneeschuhlaufen musste auf **7. März** verschoben werden
- 14.März** Foto-Show von fernen Reisen, im Sommerau Dietikon
Brigitte, Alex, Jacques)
- 21.Feb. (Sa) Das Schneeschuhlaufen Revival musste leider
wetterbedingt abgesagt werden
- 29.März** (So) Kegeln Restaurant Schützenruh (Walti)
- 19.April** (So) Team-Run Marathon, voraussichtlich mit 2 Teams
à je 4 Personen, 9.1km+11.4km+4km+17.7km (Claus)
- 29.Mai** (Fr.) Besucherführung SRF Fernsehstudio Zürich,
18.00-19.30h, die Teilnehmerzahl beschränkt.
- 24.Juni** Abendwanderung Seebodenalp – Rigi Nord Route (Uese).
- 10. Juli, 19.30h** Haxen-Schmaus im Zeughauskeller Zürich (Walti)
- August noch offen, aktuell kein Anlass geplant
- 5. Sep.** (Sa) **Tages-Wanderung**, in der Zentralschweiz
Niederrickenbach – Haldigrat – Brisen
Die Route zum Haldigrat kann auch für Nicht-Wanderer
absolviert werden (Sesselbahn zum Grat, siehe Zettel)
- 12.Sep.** (Sa) Ersatzdatum Wanderung bei schlechtem Wetter am 5.Sep.
- 16. Okt.** (Fr) **Besichtigung des Rega-Centers am Flughafen**, der
Termin ist jetzt bestätigt. 17.45-19.45h
Die Teilnehmerzahl ist beschränkt!
- 20. November** (Fr) Bowling, in Zürich Seebach (Walti)
- 13. Dezember** (So) Silvesterlauf Zürich (alle die mögen)

Bitte prüft auch das Internet für weitere oder kurzfristige Infos: www.estudiantes.ch
Aktualisiert 25.Juli 2015/wwe